



Patrick Casanova
Statistik und Register
Grabenstrasse 1, CH-7001 Chur
Tel. +41 81 257 23 74
patrick.casanova@awt.gr.ch
www.awt.gr.ch

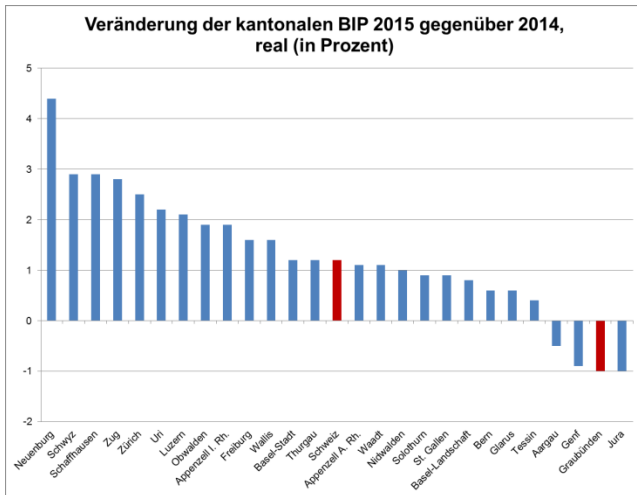
Faktenblatt: BIP der Kantone 2008–2015

Quelle: Bundesamt für Statistik: BIP der Kantone (Stand: 4.12.2017, [Medienmitteilung](#))

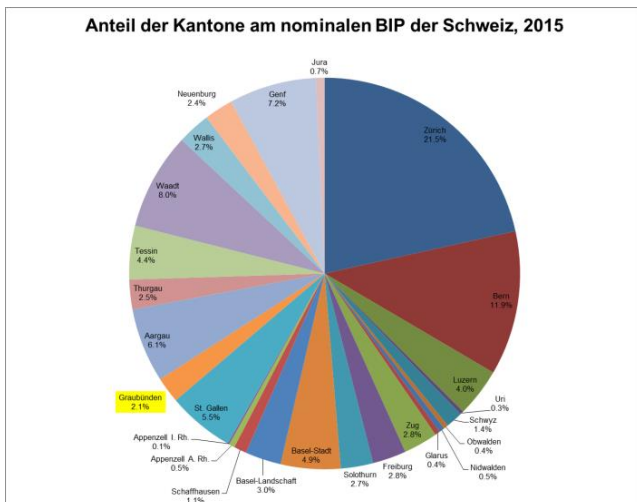
Das kantonale BIP 2015 in Kürze

Das Bruttoinlandsprodukt des Kantons Graubünden schrumpfte gemäss ersten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik im Jahr 2015 um 1.0 Prozent. In sämtlichen der unterschiedenen Wirtschaftsgruppen wird gegenüber 2014 eine Verlangsamung des Wachstums oder eine Stagnation verzeichnet.

Im Jahr der Aufhebung des Franken-Mindestkurses gegenüber dem Euro verzeichneten neben Graubünden nur die Kantone Aargau, Genf und Jura ebenfalls einen Abschwung. Das nationale BIP wuchs 2015 um 1.2 Prozent, deutlich weniger stark als 2014 (2.4 Prozent).

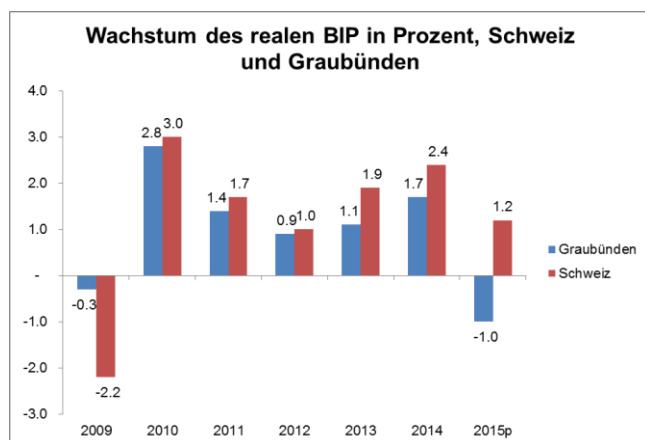


Mit einem BIP in Höhe von 13.98 Mrd. CHF trug Graubünden 2015 2.1 Prozent zur Schweizer Wirtschaftsleistung bei.



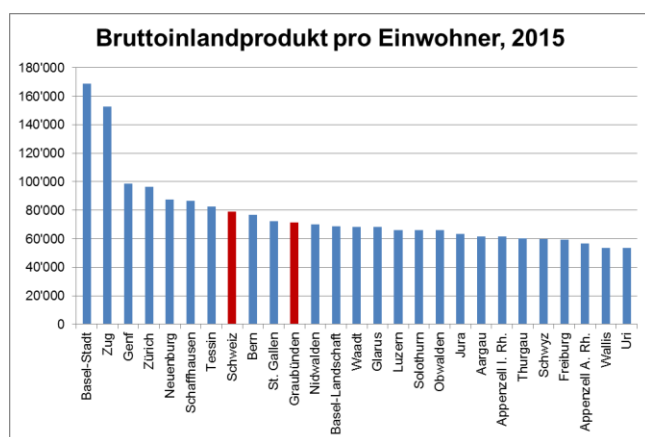
Entwicklung des kantonalen BIP seit 2008

Seit 2010 wuchs die Bündner Wirtschaft stets weniger stark als in der Schweiz. Während die Differenzen bis 2012 eher klein waren, nimmt die Diskrepanz seit 2013 wieder zu.

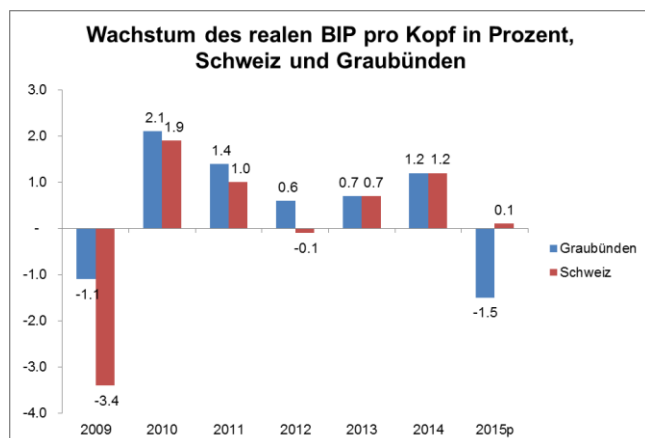


Kantonales BIP pro Einwohner

Der Kanton Graubünden erwirtschaftete 2015 ein BIP pro Einwohner in Höhe von 71'240 CHF. Damit befindet man sich im breiten Mittelfeld der Kantone, gleichwohl deutlich unter dem nationalen Mittel von 78'931 CHF.



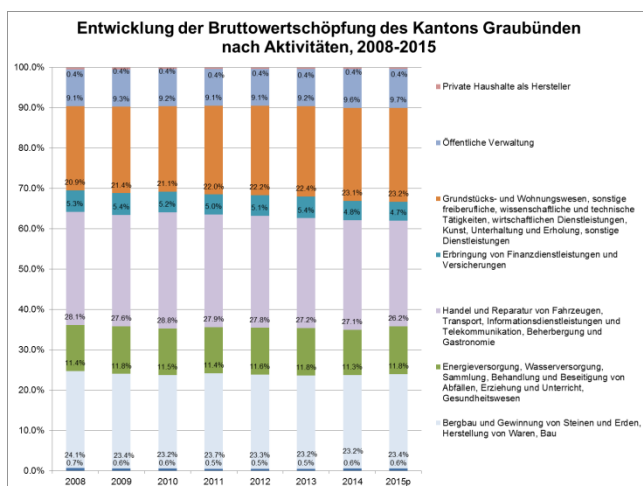
Während die Wachstumsraten des realen BIP pro Kopf in den beiden Vorjahren identisch zur Schweiz ausfielen, war das Ergebnis 2015 auch hier deutlich negativ.



Bruttowertschöpfung nach Aktivitäten im Kanton Graubünden

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach den unterschiedenen NOGA-Gruppen gibt einen allgemeinen Hinweis über die jüngere Entwicklung der kantonalen Wirtschaftsstruktur.

An wirtschaftlichem Gewicht zugelegt haben seit 2008 vor allem wirtschaftliche Dienstleistungen, in geringerem Umfang auch die öffentliche Verwaltung sowie häufig im öffentlichen Sektor angesiedelte Dienstleistungen. An Bedeutung eingebüsst haben die Gruppe mit u.a. Handel und Gastgewerbe sowie auch der Finanzsektor.



Sämtliche Datenreihen finden sich auf der Homepage in der Rubrik [BIP der Kantone](#).

BIP der Kantone: Abgrenzung zu weiteren Wertschöpfungsberechnungen

Die kantonalen BIP sind eine vom Bundesamt für Statistik veröffentlichte Synthesestatistik, mit der die Entwicklung und die Struktur der Wirtschaftsaktivität auf Ebene der Kantone und Grossregionen der Schweiz gemessen wird. Die Zeitreihe beginnt im Jahr 2008 und basiert auf dem konzeptuellen Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Aus der öffentlichen Statistik gibt es keine Informationen auf einem tieferen geografischen Aggregationsniveau als die veröffentlichten BIP-Daten, keine Informationen zu kantonalen BIP auf einem tieferen Aggregationsniveau nach NOGA-Wirtschaftszweigen als die veröffentlichten Daten und keine regionalen BIP-Daten vor 2008.

Weitere Informationen beim Bundesamt für Statistik: [BIP der Kantone](#)

BIP-Daten für die Bündner Regionen, welche auch die historische Entwicklung seit 1980 abbilden, werden einmal jährlich durch das unabhängige Schweizer Wirtschaftsforschungsinstitut BAK Economics AG zur Verfügung gestellt. Auszüge davon finden sich in der Unterrubrik [Wirtschaftsdaten für den Kanton Graubünden](#) auf der Homepage.